

TO : AB - Seminar , BG - Berichte , Sozialisation, Verhältnis zum SALZ

1. AB - Seminar : da der AB nicht bereit ist ,einmal Selbstkritik an vergangenen Fehlern zu üben, zum andern keine auf- arbeitung seiner bisherigen Praxis vornehmen will, ist es sinnlos, eine diskussion mit ihm zu führen. weiter zeigt sich in der art und weise der einladung zu diesem seminar,in der vorgeschla- nene durchführung, daß gruppen vom AB weiterhin nur taktisch behandelt werden ( kurzfristige ankündigung, dauer : 10 - 1 Uhr ) , etwa mit der absicht, mögliche fragestellungen von unserer seite u.a.gruppen zu testen. das bedeutet, daß wir dort weder stellung zu den vorgeschla- genen themen beziehen, noch diskutieren, sondern nur einen beobachter hinschicken.

2. BG - Berichte + Sozialisation .

Aus dem Bericht der Soz-Pol vom autonomen Seminar wird deutlich, daß die Berufsperspektive für Sozialkundeführer bis jetzt theoretisch abgeklärt ist, die hauptschweirigkeit jetzt darin besteht, wie man die theoretischen positionen praktisch überprüft.

Bei der Kontaktaufnahme mit dem Projektbereich Schule stellte man fest daß dies ein arbeitsunfähiger haufen sei. daraufhin fanden diskussionen mit der schlüterkommune statt, mit dem ziel, eine perspektive im sozialisationsbereich zu entwickeln, die sich orientiert an den anforderungen des SALZ.

die abstrakte perspektive dabei ist klar : zum jezigen zeitpunkt ist es die vorrangige aufgabe der studenten, organisiert die arbeit des SALZ im stadtteil zu unterstützen.

Der standpunkt der schlüterstraße gründet auf <sup>ein</sup> ~~zwei~~ haupteinwände gegen die praktischen konsequenzen dieser perpektive :

da der prol.Organisationsansatz SALZ im augenblick an die Studenten keine konkreten Forderungen stellt, können wir nichts machen, weil das SALZ uns nicht direkt kontrollieren kann. Möglich ist deswegen so lange, bis das SALZ aufgaben für uns formuliert, nur theoretische arbeit. Diese arbeit , die in 2 bereichen + 1 bereich, der diese beiden organisieren soll, angestrebt wird, ist in den inhalten noch nicht geklärt.

die hauptschweirigkeit in den diskussionen mit der schlüterstraße wurde darin gesehen, daß versucht wurde, ihre problematisierung des

projekt, etwa: schülerladen, geführt werden. die grundsätzlichen zweifel an der kontrollierbarkeit eines solchen projekts der studenten von seiten der Schlüterstraße können nur ausgeräumt werden, wenn das projekt vorher mit dem SALZ besprochen und das Vorgehen abgeklärt wird, wenn also der schlü-straße eine stellungnahme des SALZ dazu vorliegt.

an der diskussion des projekts wurde das grundsätzliche problem deutlich: wenn ein solches projekt begonnen wird, so bedeutet das eine betonung der langfristigen aufgaben im bereich der Wissenschaftskritik, die dort erst praktisch werden kann, gegenüber den kurzfristigen ansprüchen des SALZ: funktionalisieren der Z.genossen für analysen, die für die aufbauphase benötigt werden.

grundsätzlich müssen beide aufgabenbereiche nebeneinander laufen, praktisch stellt sich die frage, ob dies im augenblick zu leisten ist. an der frage, ob das SALZ leute, die in einem schülerladen mobilisiert wurden, eingliedern kann, wurde einige zeit herumdiskutiert, weil unklar war, wann solch ein zeitpunkt aktuell wird. dies klärte sich dann, als klar wurde, daß vor der realisierung eines solchen projekts noch längere vorarbeiten für uns notwendig sind, die frage der eingliederung ins SALZ also etwa frühestens in 1 Jahr auftreten wird.

Die funktion des SL für die Soziologen wurde so formuliert: aus der erfahrung, daß eine organisierung an der uni allein durch mob.schulung unmöglich ist, heißt ein solches projekt kpnsequente fortsetzung der arbeit: im schülerladen soll exemplarisch untersucht werden, welche möglichkeiten bestehen, auf diese weise schüler zu organisieren, die lehrlinge werden, dann ins SALZ eingegliedert werden können.

D.h. dieses projekt ist im augenblick für den hochschulbereich wichtiger als fürs SALZ, wird aber langfristig so angelegt, daß sie fürs SALZ nützlich werden kann.

Das bedeutet, daß ein Plan für die vorbereitung und durchführung dieses projekts von der zelle ausgearbeitet werden kann, nachdem die frage grundsätzlich mit dem SALZ abgesprochen ist.

das kann also geschehen nächste woche, wobei noch erfahrungen aus ~~bln verarbeitixwerdxxxxxix~~ eingeholt werden sollen.

soweit der erste teil.